Interdisziplinäres Forschungsprojekt
Virtuelles Museum Sozialer Arbeit

Das Forschungsprojekt „Virtuelles Museum“ entwickelte sich aus der Dauerausstellung „Gesichter der Sozialen Arbeit“, die derzeit 80 Plakate im A 2 Format umfasst. Um ein digitales Museum Sozialer Arbeit fachspezifisch zu konzeptualisieren und technisch zu ermöglichen, müssen einige Herausforderungen gemeistert werden. Das Internet wird dabei als Ort betrachtet, an dem historische Entwicklungen virtuell vorgestellt und Zusammenhänge zur Entwicklung Sozialer Arbeit sichtbar werden.

Ein Museum hat die Aufgabe, Exponate zu zeigen und als ein Ort der kollektiven Erinnerung Menschen zu bilden und Kultur zu vermitteln. Die Nutzer und Nutzerinnen des virtuellen Museums können neue Erkenntnisse durch die dargestellten Einblicke in vergangene Zeiten gewinnen. Darüber hinaus trägt das virtuelle Museum zur beruflichen Identitätsstiftung bei.

2015 formierte sich eine Forschungsgruppe, die von Prof. Dr. Carmen Winter (Fakultät Technik) und von Prof. Dr. Christiane Vetter in Kooperation mit Prof. Dr. Matthias Naleppa und Prof. Dr. Birgit Hein (Fakultät Sozialwesen) geleitet wird. Die Arbeitsgruppe erarbeitet das notwendige technische und fachspezifische Wissen, für den Aufbau eines digitalen Museums. Die Portraits aus dem Projekt „Gesichter der Sozialen Arbeit“ bieten die Basis für das virtuelle Museum. Auf der Grundlage der digitalen Informations- und Kommunikationstechnologie kann Soziale Arbeit in neuer Weise dargestellt werden.

Kontakt:

Prof. Dr. Christiane Vetter christiane.vetter@dhbw-stuttgart.de